

Aus dieser Art der Darstellung kommt allein Ordnung in das Saugader-System, indem es sich deutlich herauswirft, daß sich seine Vertheilung nach Kopf, Arm und Eingeweiden richtet.

2. Rechtes Saugader-System.

Verhält sich ganz auf dieselbe Weise, nur mit dem Unterschiede, daß

a. Der Eingeweidstamm viel kleiner ist als der linke, weil er keine Zweige aus dem Gefröse, dem Becken und den Füßen erhält, sondern nur aus der rechten Leber, dem Zwerchfell, der Lunge und Brust.

b. Der Armstamm verhält sich ganz wie der auf der linken Seite, sammelt nicht bloß die Zweige aus dem Arm, sondern auch aus den oberen Theilen des Rückens und aus den unteren des Nackens, welche alle in den Achseldrüsen zusammen kommen.

c. Der Kopfstamm ist vom linken in nichts verschieden; er öffnet sich ebenfalls in die Drosselader, verbindet sich jedoch manchmal mit dem Armstamm, und dann ist es diese Vereinigung, welche man den rechten oder kleinen Milchbrustgang nennt, zum Schaden der klaren Auseinanderlegung der Theile. Auch auf der linken Seite verbindet sich bisweilen der Kopfstamm mit dem Milchbrustgang.

C. Athemsystem.

Die Lunge besteht aus der Luftröhre und den 2 Lungenfäcken; jene vorn im Halse, diese in der Brusthöhle, welche sie mit dem Herzen ganz ausfüllen.

a. Obschon die Luftröhre nicht so unmittelbar mit der Nase zusammenhängt, wie die Speiseröhre mit dem Mund; so muß sie doch als eine Fortsetzung desselben betrachtet werden. Sie besteht oben aus dem Kehlkopf, dann aus der eigentlichen Luftröhre, und unten aus den 2 Luftröhren-Nesten, welche sich in die Lungenfäcke verzweigen.

1) Der Kehlkopf öffnet sich vorn in den Schlund durch eine schmale Längspalte, die Stimmrinne, vor der ein knorpeliger Lappen in die Höhe ragt, der Kehldeckel, welcher im

Schlucken sich auf die Stimmriße zurückschlägt und verbindet, daß Getränk oder Speisen in die Luströhre kommen. Der Kehlkopf besteht übrigens aus 2 Knorpelringen, die fast so hart wie Knochen sind. Der oberste Ring schließt sich an das Zungenbein, ist hinten unterbrochen, und besteht vorn und zu den Seiten aus dem Schildknorpel, der hinten nach unten und oben in zwey Hörner ausläuft.

Der zweyte Ring ist geschlossen, vorn schmal, hinten breit und heißt Ringknorpel. Hinten auf dessen oberem Rande stehen senkrecht zwey dreyseitige Knorpel, die Gießkannenknorpel heißen. Zwischen ihnen öffnet sich die Stimmriße.

2) Die eigentliche Luströhre besteht aus einer häutigen Röhre, gleichfalls aus 3 Lappen zusammengesetzt und ist von ungefähr 20 Knorpelringen umgeben, welche an den Seiten meistens gespalten sind, als wenn sie aus zweyen zusammengewachsen wären, hinten ungarig, so daß bloß die Haut übrig bleibt.

In der Brust theilt sich diese Röhre rechts und links in zwey Aeste, welche gleichfalls Ringknorpel haben, sich mit fünf Hauptzweigen in die Lunge begeben, wo sie sich immer und immer verzweigen und zuletzt in kleine, häutige Bläschen endigen, über und über mit feinen Blutgefäßen bedeckt.

b. Die Lungen sind eigentlich nichts anders als diese Masse von Bläschen; daher ihr schwammiges und aufgedunsenes Ansehen. Da beide Lungen die Brusthöhle anfüllen, so haben sie ungefähr die Gestalt eines kurzen sehr dicken Kegels, der senkrecht von hinten nach vorn durchschnitten ist, wodurch die Gestalt jeder einzelnen Lunge sich von selbst ergibt. Die rechte hat auf der äußern gewölbten Fläche zwey quere Einschnitte, wodurch sie in drey Lappen getheilt wird; die linke hat nur einen Einschnitt, mithin nur zwey Lappen, weil sie durch die Lage des Herzens in ihrer Entwicklung gehemmt worden.

III. F l e i s c h = u n d H a u t s y s t e m.

D r g a n e.

Organe sind Theile, welche aus den Systemen zusammengesetzt sind und eine davon verschiedene, also eigenthümliche Ver- richtung haben.